

DIE DGAUM INFORMIERT**Unternehmensnetzwerke für „gesundes Arbeiten“****DGAUM und BARMER gründen Unternehmensnetzwerke zur Förderung des betrieblichen Gesundheitsmanagements in kleinen und mittleren Betrieben in Thüringen**

Das Thema Gesundheit wird in der Arbeitswelt immer wichtiger. Gesunde, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter sind die Basis für wirtschaftlichen Erfolg. Unternehmen brauchen gesunde Mitarbeiter, auch um das Problem fehlender Fachkräfte nicht durch krankheitsbedingte Ausfälle zu verstärken. Mit Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements können Arbeitgeber Fachkräfte an sich binden und neue hinzu gewinnen, indem sie sich für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter engagieren. Das

gilt für Unternehmen jeder Größe, doch kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) haben oft wenig Erfahrung um und Ressourcen für das Thema Gesundheitsmanagement und tun sich in der Umsetzung von Maßnahmen schwer. Hinzu kommt, dass in vielen KMU wenig Wissensaustausch stattfindet – vor allem, wenn diese kaum von Betriebsärzten oder Gesundheitsbeauftragten besucht werden.

2017 hat die die DGAUM in Kooperation mit der BARMER das Modellprojekt „Ge-

sund arbeiten in Thüringen“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, die betriebliche Gesundheitsförderung und das betriebliche Gesundheitsmanagement in Thüringen durch Netzwerkarbeit in den Unternehmen zu verbessern und eine Verknüpfung zu arbeitsmedizinischen Themen herzustellen. Die Unternehmensnetzwerke richten sich insbesondere an Kleinst- und Kleinunternehmen sowie mittlere Unternehmen (KMU) aller Branchen in Thüringen. Für sie stellen Netzwerke eine besonders attraktive Möglichkeit dar, sich Themen anzu-

Veranstaltungshinweis**Freitag, 22. März 2019****Fachkräftebedarf: Wie kann betriebliche Gesundheitsförderung unterstützen? – Praxisinformationen für Arbeitgeber**

Informationsveranstaltung im Rahmen der DGAUM Jahrestagung
13:30 bis 16:30 Uhr
Messe Erfurt, Raum Adam Ries, Gothaer Str. 34, 99094 Erfurt

Weitere Informationen im Programm der Jahrestagung unter:www.dgaum.de/termine/jahrestagung/**DGAUM**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
ARBEITSMEDIZIN UND UMWELTMEDIZIN

„Gesund arbeiten in Thüringen“

Das Projekt „Gesund arbeiten in Thüringen“ ist das erste arbeitsmedizinische Modellvorhaben nach dem Präventionsgesetz und wurde 2017 ins Leben gerufen. Initiatoren und Förderer des Projekts sind die DGAUM und die BARMER. Die Schirmherrschaft hat Heike Werner vom Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie übernommen.

Im Fokus des Modellvorhabens stehen die Betriebliche Gesundheitsförderung und das Betriebliche Gesundheitsmanagement insbesondere in kleinen und mittelständischen Unternehmen in Thüringen. Das große Ziel ist es, Lösungen zu entwickeln, um flächendeckend Beschäftigte und Betriebe besser und nachhaltig mit betriebsmedizinischen Angeboten zu versorgen.

Mehr zum Projekt erfahren Sie unter www.gesund-arbeiten-in-thueringen.de



GESUND ARBEITEN
IN THÜRINGEN

nehmen, die sie im Alleingang nur schwer stemmen könnten. Auswertungen haben ergeben, dass sich vor allem KMU schlecht über Themen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes informiert fühlen (vgl. ASU 1/2019). Die Struktur eines Kleinbetriebs kann zudem erhebliche Schwierigkeiten bei der Umsetzung gesundheitsförderlicher Arbeitsbedingungen mit sich bringen: Knappes Zeitmanagement, stärkere Auswirkungen von personalen Ausfällen oder ein höheres finanzielles Risiko. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass betriebliche Gesundheitsförderung auch in kleinen und mittelständischen Betrieben gelingen kann. Ziel des Projekts **„Gesund arbeiten in Thüringen“** ist es daher, Unternehmen miteinander zu vernetzen, um gemeinsam an der Umsetzung eines nachhaltigen betrieblichen Gesundheitsmanagements zu arbeiten, welches Maßnahmen der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung verbindet. Durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch lassen sich Wissen und Kompetenzen bündeln, die Kooperationspartner DGAUM und BARMER liefern Expertise und im Miteinander wird das Thema Gesundheit vorangebracht. Kurz gesagt: Was man allein nicht umsetzen kann, geht im Netzwerk leichter.

Entstanden sind mittlerweile drei Unternehmenswerke in Thüringen mit über 30 teilnehmenden Unternehmen unterschiedlicher Größe und aus unterschiedlichen Branchen. Anfang des Jahres haben die Auftaktveranstaltungen in Gera, Suhl und Erfurt stattgefunden, die zunächst einem Kennenlernen und erstem Austausch dien-

ten. Jedoch zeigten sich bereits hier viele ähnliche Themenfelder, die die Unternehmen beschäftigen: unter anderem psychische Erkrankungen, Wiedereingliederung nach langer Krankheit oder die Frage, ob auch kleine Betriebe eine Gefährdungsbeurteilung machen müssen. Im nächsten Schritt soll in den Unternehmensnetzwerken von **„Gesund arbeiten in Thüringen“** eine Bedarfsanalyse gemacht werden um darauf aufbauend praktische und zielgerichtete Maßnahmen der Gesundheitsförderung und der Arbeitsmedizin anbieten zu können. Bei Bedarf werden die Unternehmen arbeitsmedizinisch begleitet und in allen Fragen rund um die betriebliche Gesundheitsförderung beraten

Handlungsbedarf besteht angesichts des Fachkräftemangels in Thüringen vor allem darin, Mitarbeiter gesund und damit motiviert und arbeitsfähig zu erhalten. Unternehmer sollten sich dabei nicht nur an den Fehlzeiten ihrer Mitarbeiter orientieren, denn nicht auf alles kann das betriebliche Gesundheitsmanagement Einfluss nehmen: Private Belastungen, chronische Krankheiten oder eine Grippewelle und schon ist die Statistik hinfällig. Neben dem Krankenstand sollten daher auch weiche Parameter wie das Betriebsklima oder die Mitarbeiterzufriedenheit als Indikatoren herangezogen werden. *„Gesunde, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter sind die Basis für wirtschaftlichen Erfolg. Die Unternehmen brauchen gesunde Mitarbeiter und das Problem fehlender Fachkräfte darf nicht durch krankheitsbedingten Ausfall noch verstärkt werden“*, sagt Birgit Dziuk, Landesgeschäftsführerin der

BARMER in Thüringen. Zudem befinden Gesellschaft und Arbeitswelt sich in einem starken Wandel. Wo früher oft das Gehalt ausschlaggebend war, spielen heute weiche Faktoren für Arbeitnehmer eine immer wichtigere Rolle. Dazu gehören flexible Arbeitszeit- und Arbeitsortmodelle, eine moderne Unternehmenskultur und auch betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) und betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM).

Immer mehr Firmen erkennen betriebliche Gesundheitsförderung auch als Instrument zur Fachkräftesicherung und zur Gewinnung neuer Mitarbeiter. *„Engagement in den Feldern betriebliche Gesundheitsförderung und betriebliches Gesundheitsmanagement führt zu weniger krankheitsbedingten Ausfällen. Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind außerdem motivierter. Letztlich steigert das die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen“*, unterstreicht Prof. Dr. Hans Drexler, Präsident der DGAUM, den präventiven Ansatz des neuen Unternehmensnetzwerks **„Gesund arbeiten in Thüringen“**.

Es ist daher immens wichtig, dass vor allem die Unternehmensleitung hinter den Maßnahmen der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung steht und die Gesundheit als Teil der gelebten Unternehmenspolitik versteht. Umgekehrt wollen aber auch die Mitarbeiter gefragt werden, statt ein Konzept „von oben“ diktiert zu bekommen. Für ein erfolgreiches BGM ist es also unabdingbar, beide Seiten von Anfang an aktiv in den Prozess einzubeziehen.

Gesundheitliche Bedeutung von NO₂ in der öffentlichen Diskussion

In Deutschland erleben wir derzeit wieder eine heftige Diskussion über Fahrverbote für Dieselfahrzeuge, wobei vor allem Gesundheitsrisiken durch NO₂ als Begründung verwendet werden. Aber wie sind diese Risiken tatsächlich einzuordnen?

Mehr zum Wissenschaftsstand der Toxikologie und Epidemiologie, welche gesundheitlichen Auswirkungen verkehrshängige Schadstoffe wie NO₂ haben und wie wir in der öffentlichen Diskussion weiterkommen können erfahren Sie in der Pressemitteilung der DGAUM unter www.dgaum.de/kommunikation/pressemitteilungen

EINLADUNG

Besuchen Sie
uns bei der
**59. Wissenschaftlichen
Jahrestagung
2019 in Erfurt!**

59. Wissenschaftliche Jahrestagung
20. bis 22. März 2019 | Erfurt

DGAUM
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
ARBEITSMEDIZIN UND UMWELTMEDIZIN



Foto: CCO, Creative Commons

Die Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V. (DGAUM) lädt Sie herzlich ein zur 59. Wissenschaftlichen Jahrestagung vom **20. bis 22. März 2019 in Erfurt!**

Programm und Anmeldung

Das Kongress-Programm wird im Dezember 2018 über die DGAUM-Homepage veröffentlicht:
www.dgaum.de/termine/jahrestagung

Die Anmeldung zur Teilnahme ist ebenfalls online ab Dezember 2018 möglich. Anmeldungen bis zum 11. Februar 2019 erhalten attraktive Frühbucherrabatte. Für Mitglieder der DGAUM ist die Teilnahme im 1. Jahr der Mitgliedschaft kostenlos!
www.dgaum.de/dgaum/mitgliedschaft

Themenschwerpunkte

- Aus der Wissenschaft für die Praxis: Gesund arbeiten in Thüringen und in Deutschland
- Prävention und Gesundheitsförderung
- Digitalisierung und Arbeitsmedizin

Weitere Themen sind u. a.

- Arbeitsphysiologie
- Arbeits- und Organisationspsychologie
- Arbeitsmedizinische Betreuung und Vorsorge
- Atemwege, Lungen
- Berufskrankheiten
- BGM, BGF, BEM
- Ergonomie
- Gefahrstoffe und Biomonitoring
- Beruflich bedingte Infektionen
- Lehre, Fort- und Weiterbildung
- Reisemedizin, Verkehrsmedizin
- Schichtarbeit
- Umweltmedizin

Tagungsort

Messe Erfurt, Gothaer Str. 34, 99094 Erfurt

Schirmherrschaft

Heike Werner, Thüringer Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Simone Schmitz-Spanke
Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin der Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. rer. soc. Jessica Lang

Lehr- und Forschungsgebiet Betriebliche Gesundheitspsychologie, Medizinische Fakultät, RWTH Aachen University

Veranstalter und Pressekontakt

Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V.
Schwanthaler Straße 73 b | D-80336 München
Tel.: +49 (0) 89 / 330 396-0
Fax: +49 (0) 89 / 330 396-13
E-Mail: gs@dgaum.de – Web: www.dgaum.de

Kongressorganisation

RG GmbH
Sabine Bernhardt
Würmstraße 55 | D-82166 Gräfelfing
Tel.: +49 (0) 89 89 / 89 948-113
Fax: +49 (0) 89 89 / 80 99 34
E-Mail: bernhardt@rg-web.de – Web: www.rg-web.de